

# Streikzeitung

Informationen für die Mitglieder der Neue Halberg Guss GmbH

Nr. 8, 22. Juni 2018



Auke Tiekstra im roten T-Shirt mit den Kollegen von Halberg Guss

TAG  
9

## Ganz Volkswagen steht hinter uns

Auke Tiekstra, Vertrauenskörperleiter im VW-Motorenwerk Salzgitter, saß am Rechner und verfasste ein Solidaritätsschreiben für die Streikenden Halberger. »Dann habe ich gedacht, nein, du fährst da jetzt hin«, sagt er. Gesagt getan. Am Donnerstag war er spontan in Leipzig.

»Wir haben heute mit 300 Vertrauensleuten zusammengesessen und diskutiert«, sagte Tiekstra zu den Kolleginnen und Kollegen. »Eines ist klar, wir lassen uns nicht spalten! Denn gemeint sind wir alle - auch wenn euer Werk betroffen ist.«

Auf der Fahrt habe er mit anderen VW-Standorten telefoniert. Das Ergebnis: »Ich überbringe euch solidarische Grüße von der gesamten Volkswagen-Belegschaft. Wenn ihr uns braucht, sind wir für euch da.« Was hier passiert sei eine »große Schweinerei«. »Diese Typen spielen Erwachsenen-Monopoly und stopfen sich die Taschen immer weiter voll. Die Leidtragenden sind wir, die abhängig Beschäftigten. Aber sie haben auch eine Verantwortung für uns und für unsere Familien. Daran müssen wir sie anscheinend immer wieder erin-

nern.« Der unbefristete Streik bei der Neue Halberg Guss werde wahrgenommen und habe eine Wirkung, sagte Tiekstra weiter. »Noch haben wir Teile, aber wir merken, dass Treffen und Besprechungen stattfinden, um zu diskutieren, was passiert, wenn wir keine Teile mehr haben.«

Bei Volkswagen im niedersächsischen Salzgitter arbeiten rund 7 250 Menschen. Insgesamt hat VW in Deutschland nach eigenen Angaben 120 000 Beschäftigte in den sechs westdeutschen Werken und rund 9 700 in Sachsen.



TAG  
9

*Nach strahlendem Streikwetter wurde es am Donnerstag ungemütlich. Die Zelte am Streikposten mussten wegen des Windes abgebaut werden, dann kam der Regen. Aber das war mit entschlossenen Kollegen und entsprechendem Equipment leicht lösbar. Nachmittags klarte das Wetter wieder auf.*

## Beton vors Tor - Besuche der Solidarität am Donnerstag



Der Donnerstag stand im Zeichen der Solidarität. Der achte Streiktag begann mit dem Besuch von Markus Schlimbach (Foto), Vorsitzender vom DGB-Bezirk Sachsen. Er überbrachte solidarische Grüße der Gewerkschaften in Sachsen. »Wir stehen zu euch, und wir stehen an

eurer Seite«, sagte Schlimbach zu den anwesenden Halbergerinnen und Halbergern. »Prevent hat hier bereits ordentlich Geld rausgezogen, und das versuchen sie auch weiterhin.« Ihr Verhalten muss den Unternehmern richtig weh tun, »und deshalb wünschen wir euch

einen richtig guten Tarifabschluss«, so Schlimbach. Der DGB hat in seinen acht Mitgliedsgewerkschaften in Sachsen rund 270 000 Mitglieder. Kurz nach Schlimbach besuchte Bernd Günther die Kolleginnen und Kollegen an ihrer Gießerei. Er ist der DGB-Vorsitzende von Leipzig und der Vorsitzende des IG BAU-Bezirks Nord-West-Sachsen. »Ich ziehe vor euch und euren Einsatz den Hut«, sagte Günther und erinnerte an den großen Streik im Baugewerbe 2002, an dem sich auch Tausende in Sachsen beteiligt hatten. »Wir haben damals einen guten Abschluss geschafft, weil wir nicht nachgegeben haben.« Augenzwinkernd fügte Günther hinzu: »Und wenn ihr unsere Hilfe braucht, sind die Kollegen vom Bau da und betonieren euch die Werktoore zu, dann geht hier nichts mehr rein und raus.«